

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	V
Vorwort des Autors.	VII

1. Methode, Terminologie und Forschungsgeschichte

1

1.1 Das Problem der Göttermonographie.	3
1.1.1 Die chronologische Eingrenzung	6
1.1.2 Die geographische Eingrenzung	7
1.1.3 Die gattungsmäßige Eingrenzung des Quellenmaterials.	8
1.1.4 Untersuchungen ohne Eingrenzung.	8
1.1.5 Die Isolation einer Göttergestalt aus ihrem Bezugssystem	9
1.1.6 Zwischenbilanz: Probleme der Göttermonographie	10
1.2 Forschungsgeschichte zu Thot	11
1.2.1 BOYLAN	11
1.2.2 BLEEKER	13
1.2.3 DERCHAIN-URTEL	16
1.2.4 SPIESS und ein Exkurs zur Aspektive	19
1.2.5 MENU	22
1.2.6 Kleinere Untersuchungen	24
1.2.6.1 Zu Thot allgemein	24
1.2.6.2 Lexikonartikel	29
1.2.6.3 Ikonographie	30
1.2.6.4 Sonderformen des Thot	31
1.2.6.5 Der Name des Gottes und dessen Schreibungen	32
1.2.6.6 Thot und Hermes Trismegistos	34
1.3 Eingrenzung, Fragestellungen und Ziel	36
1.3.1 Fazit aus der bisherigen Forschung zu Thot	36
1.3.2 Eingrenzung	36
1.3.2.1 In dieser Arbeit nicht behandelt.	37
1.3.2.2 Ziel der Beschäftigung mit Thot und Quellenbasis.	38
1.3.2.3 Herangezogene Quellen und Umgang mit denselben	38
1.3.2.3.1 Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Totenbuch	40

1.3.2.3.2 Totenbuch und Textkritik	43
1.3.2.3.3 Das Problem der Heranziehung von Vergleichsbelegen	47
1.3.3 Kriterien für die Auswahl der <i>Tb</i> -Sprüche	50
1.3.4 Conclusio	52
1.4 Der Mythos-Begriff in der Ägyptologie	54
1.4.1 Stand der ägyptologischen Diskussion	54
1.4.1.1 Die Spätentstehung des ägyptischen Mythos	54
1.4.1.2 Die Kritik und ihre Rezeption	55
1.4.2 Was ist Mythos?	57
1.4.3 Mögliche Gründe für die Verborgenheit des frühen Mythos	59
1.4.4 Fazit	62
1.5 Technische Vorbemerkungen zum hiesigen Umgang mit den <i>Tb</i> -Texten und Transliterationskonventionen	64
 2. Der Erinnerungsort Hermupolis 66 	
2.1 Hermupolis als intellektuelles Zentrum in der ägyptischen Tradition	68
2.1.1 Kolophone mit hermupolitanischer Provenienzzangabe	70
2.1.1.1 Die Kolophone	70
2.1.1.2 Zum Inhalt der zugehörigen Sprüche	72
2.1.2 Inhaltliche Aspekte der Kolophone	74
2.1.2.1 Wenut	74
2.1.2.2 Thots Autorschaft	76
2.1.2.3 Hermupolis, die Kammern des Thothheiligtums und ein Exkurs zum pWestcar	80
2.1.2.4 Djedefhor in den Kolophonen und in der ägyptischen Tradition	83
2.1.2.5 Djedefhor, das Buch vom Tempel und Thot	85
2.1.2.5 Der Fundtopos	88
2.1.3 Die religiös-mythische Bedeutung von Hermupolis	89
2.1.3.1 Aussagen des <i>Tb</i>	89
2.1.3.2 Hermupolis als Ort mythischer Ereignisse außerhalb des <i>Tb</i>	91
2.1.4 Ergebnis	92
2.2 Hermupolis' textgeschichtliche Bedeutung	94
2.2.1 Hermupolis und die <i>ST</i>	96
2.2.1.1 Hermupolis' Stellung in der Textgeschichte der <i>ST</i>	96
2.2.1.2 Hermupolitanische Theologie in den <i>ST</i>	99
2.2.2 Von den <i>ST</i> zum <i>Tb</i> : Spuren hermupolitanischer Theologie im <i>Tb</i> ?	103
2.3 Ergebnis	107

3. Der Tote als Thot

3.1 Spruch 1	116
3.1.1 Text	116
3.1.2 Philologischer Kommentar	122
3.1.3 Inhaltlicher Kommentar	124
3.1.3.1 Thots Leistungen für Osiris in einer Autobiographie	124
3.1.3.2 Zwischen Totenliturgie und Totenliteratur: Thot als der göttliche Vorlesepriester	128
3.2 Spruch 4	134
3.2.1 Text	134
3.2.2 Kommentar: Thot als Ur- und Schöpfergott	135
3.2.2.1 Thots Entstehung	136
3.2.2.1.1 Thot und die Urflut	136
i. <i>ꜣgb</i>	136
ii. Hapi (<i>Tb</i> 60 und 62)	141
3.2.2.1.2 Die Bedeutung von <i>tš</i> in <i>Tb</i> 4	144
3.2.2.1.3 Thots mythische Abstammung	146
i. Thot als Sohn des Horus, aus dem Kopf des Seth geboren	147
ii. Thot als Sohn einer Göttin	152
a) Sohn der Isis oder Vater der Isis?	152
b) Andere Göttinnen	155
iii. Thot aus den zwei Eierschalen (<i>Tb</i> 134)	157
iv. Sonstige Traditionen	161
3.2.2.1.4 Thots Primordialität	161
i. Thot als Vorgesetzter der Urgötter	161
ii. Thot als Personifikation der kreativen Potenz oder Schöpfergott	164
3.2.2.1.5 Thot als Schöpfergott	166
i. Thot, der Selbstentstandene	167
ii. Thot als Schöpfer der Stadt Heliopolis	168
iii. Thot und der Nun	169
3.2.2.2.6 Thot- <i>wer</i>	172
i. Belege des Neuen Reiches	174
ii. Belege von der Dritten Zwischenzeit bis zum Ende der Spätzeit	175
iii. Belege der ptolemäisch-römischen Zeit	175
a) Thot- <i>wer</i> im Mammisi	176
b) Thot- <i>wer</i> und das Horusauge	177
c) Thot- <i>wer</i> , die korrekte Ritualausführung und seine Zauberfähigkeiten	178

d) Thot-wer und der Sonnengott: Ältester Sohn, Herz und Zunge	180
e) Thot-wer, das Urwasser und die Schöpfung	181
iv. Ergebnis zu Thot-wer	182
3.2.2.7 Resumé	183
3.2.3 Exkurs: Heliopolis und das Schöpfungsereignis	186
3.3 Spruch 5	189
3.3.1 Text	189
3.3.2 Philologischer Kommentar	190
3.3.3 Hypothesen zum Verhältnis von Hedj-wer und Thot.	193
3.4 Thot als lunare Gottheit	200
3.4.1 Spruch 123/139	200
3.4.1.1 Text	200
3.4.1.2 Kommentar	200
3.4.1.2.1 Thot und der Adu-Fisch	201
3.4.1.2.2 Thots Schlaf im eigenen Auge unter besonderer Berücksichtigung von <i>Tb</i> 130.	203
3.4.1.2.3 Thot und das Haus dessen, der das Gesicht erneuert	208
3.4.2 Spruch 131	209
3.4.2.1 Text	209
3.4.2.2 Kommentar	211
3.4.2.2.1 Philologische Anmerkung	211
3.4.2.2.2 Thot der Stellvertreter des Sonnengottes	211
3.4.3 Spruch 135	214
3.4.3.1 Text	214
3.4.3.2 Kommentar: Ein Spruch des Gottes selbst	215
3.4.4 Zusammenfassung und Ausblick: Thot und der Mond im <i>Tb</i>	217
3.5 Spruch 182	220
3.5.1 Text	220
3.5.2 Kommentar: Eine Thotaretalogie als Zwischenbilanz.	228
3.5.2.1 Zum Begriff der Aretalogie und Spruch 182 als Aretalogie	230
3.5.2.2 Spruch 182 als göttliche Autobiographie bzw. Jenseits- biographie des Toten	232
3.5.2.3 Spruch 182 als Ritualtext: Der Titel des Spruches	234

4. Thot und die Tore zum Jenseits, oder: Adaptationen der Augensagen	235
4.1 Verstreute Anspielungen.	236
4.1.1 Thot und die vier Himmelsrichtungen (<i>Tb</i> 161)	236
4.1.2 Thot an Schwellen: <i>Tb</i> 92, 124 und 125	239
4.2 Augensagen im <i>Tb</i>	242
4.3 Das Wadj-Amulett, Feldspat und Thot (unter Berücksichtigung von <i>Tb</i> 160) . .	247
4.4 Die Torsprüche <i>Tb</i> 144–147	252
4.4.1 Spruch 144: Die Nachrede	252
4.4.1.1 Text	252
4.4.1.2 Kommentar	256
4.4.1.2.1 Textgeschichtliche Vorbemerkung	256
4.4.1.2.2 Der mythische Hintergrund des Thotfestes	258
4.4.2 Spruch 145	264
4.4.2.1 Text	264
4.4.2.2 Kommentar	274
4.4.2.2.1 Textgeschichte und verwandte Texte	274
4.4.2.2.2 Das Verhältnis zwischen Isdes/Isden und Thot	278
4.4.2.2.3 Die Jenseitstore als Manifestationen der Gefährlichen Göttin	295
4.4.2.2.4 Die Rezitation von <i>Tb</i> 145 als Besänftigung	302
i. Thot als Torgott	303
ii. Thot und Horus	305
4.4.3 Spruch 147	314
4.4.3.1 Text	314
4.4.3.2 Kommentar	316
4.5 Zusammenfassung: Thot und die Überwindung der Jenseitstore	318

5. Anrufungen an Thot

5.1 Spruch 18	320
5.2 Spruch 20	324
5.3 Kommentar zu <i>Tb</i> 18 und 20	326
5.3.1 Vergleich zwischen <i>Tb</i> 18 und 20	326
5.3.2 Textgeschichtliche Anmerkungen	326

5.3.3 Thot als Krieger, Richter oder Anwalt der gerechten Sache?	327
5.3.3.1 Die kriegerische Seite des Gottes	328
5.3.3.2 Thot als Jurist	333
5.3.3.2.1 Die Situation im Alten Reich	334
5.3.3.2.2 Thot im Streit zwischen Horus und Seth	335
i. Belege des Alten Reiches	336
ii. Belege im <i>Tb</i>	336
iii. Thot im pChester Beatty I.	337
5.3.4 Fazit.	341
5.4 Die Verarbeitung von <i>Tb</i> 18 in Zaubertexten: Thot als Dieb (Papyrus Chester Beatty VIII und Papyrus Greenfield)	343
Exkurs: Thot und <i>ʿIni-ʿ=f</i>	349
6. Thot neben anderen Gottheiten	
6.1 Spruch 8	352
6.1.1 Text	352
6.1.2 Kommentar: Thot, das Horusauge, Osiris, Seth und Horus.	353
6.2 Spruch 9 (Spruch 73)	354
6.2.1 Text	354
6.2.2 Kommentar: Nochmals zum Spannungsfeld Thot–Horus.	355
6.3 Spruch 31c unter Vergleich mit den Sprüchen 69 und 70	359
6.3.1 Text	359
6.3.2 Kommentar	361
6.3.2.1 Tempus des Spruches	361
6.3.2.2 Der Sammler der Schriften, der Türhüter des Osiris	363
6.3.2.3 Der Oberste der Tusche	365
6.3.2.4 Der Text als Teil zweier Sprüche (<i>Tb</i> 69b und 70)	368
6.4 Spruch 175a	370
6.4.1 Text	370
6.4.2 Kommentar	371
6.4.2.1 Struktur und Alter von <i>Tb</i> 175.	371
6.4.2.2 Thematische Verbindungen von <i>Tb</i> 175a zu anderen Texten	372
6.4.2.2.1 <i>Tb</i> 94.	373
6.4.2.2.2 <i>Tb</i> 123, <i>Tb</i> 175a und der Mythos von der Himmelskuh.	373
6.4.2.2.3 <i>ST</i> -Spruch 1130	376
6.4.2.3 Thot und Atum	377
6.4.2.4 Zusammenfassung.	380

7. Der Tote als Gehilfe Thots

381

7.1 Die Sprüche <i>Tb</i> 94–97	382
7.1.1 Spruch 94	382
7.1.2 Spruch 95	383
7.1.3 Spruch 96–97	383
7.1.4 Kommentar	385
7.1.4.1 Thematische Gemeinsamkeiten und Unterschiede	385
7.1.4.2 Der Deuter des sonnengöttlichen Ausspruches	387
7.1.5 Fazit	391
7.2 Die Sprüche 114 und 116	392
7.2.1 Spruch 114	392
7.2.2 Spruch 116	395
7.2.3 Kommentar	396
7.2.3.1 Textgeschichte	396
7.2.3.2 Feder, Ma'at und Rechtfertigung: Erste Indizien für Thot	397
7.2.3.3 Thot als <i>shn ntr:w</i> : Ein Thotkultbild in Abydos	399
7.2.3.4 Thot als Verkörperung des Wissens des Schöpfergottes: Der Schluß von <i>Tb</i> 116	403
7.2.4 Resumé	404
7.3 Spruch 149: Der fünfte, neunte, elfte und 13. Hügel	405
7.3.1 Text	405
7.3.2 Kommentar	408
7.3.2.1 Der Fünfte Hügel	410
7.3.2.2 Der neunte Hügel	411
7.3.2.3 Der elfte und dreizehnte Hügel	412
7.3.3 Resumé	413
7.4 Spruch 183	414
7.4.1 Text	414
7.4.2 Kommentar	422
7.4.2.1 <i>Tb</i> 183 als Osirishymnus und Preisung Thots	422
7.4.2.2 Thot, Schu und Horus	423
7.4.2.3 Kontext von <i>Tb</i> 183 innerhalb der Textzeugen	424
7.4.2.4 Vergleich mit <i>Tb</i> 182	427
7.4.3 Resumé	429

8. Zwei weitere Aspekte Thots

8.1 Thot als Garant der körperlichen Unversehrtheit 430

8.1.1 Konvergenzen mit Anubis 434

8.1.1.1 Die Richterfunktion und das Epitheton *ip ib.w* 435

8.1.1.2 Die Ikonographie 437

8.1.2 Das Fortleben der Thot-anubis-Assoziation: Hermanubis 439

8.2 Thot, der den Kosmos berechnet 440

9. Gesamtbetrachtung
444

Quellen und Literatur 455

 Sigel der *Tb*-Textzeugen 455

 Quellen 455

 Literatur 459

Indices und Verzeichnisse 505

 Index Theonyme 505

 Allgemeiner Index 508

 Index diskutierter ägyptischer Wörter 521

 Quellenindex 525

 Index der Objekte in Museen 540